

Friedrich-Fröbel-Schüler setzen ein Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine

Der Angriff auf die Ukraine geht an den Schülerinnen und Schülern mit geistiger Behinderung nicht unbemerkt vorbei.



Es ist schon für uns Erwachsene kaum zu verstehen, wie Frieden, Freiheit und Demokratie eines europäischen Landes angegriffen werden können. Es geht über unsere Vorstellungen hinaus, dass Menschen in Europa auf der Flucht sind, dass sie ihr Heim verlassen müssen und dass ihre Freunde, Männer, Väter, Onkel, Großväter, Brüder gegen andere Menschen kämpfen mit Waffen, die niemand mehr in die Hand nehmen wollte.

Wie können unsere Schülerinnen und Schüler diese Bilder im Fernsehen, die Nachrichten und die Gespräche verstehen und verarbeiten?

Viele Klassen arbeiten im Unterricht an diesem Thema und haben ein Zeichen für den Frieden gesetzt - kleine Zeichen und große Zeichen, die sich alle im Schulgelände finden lassen:

- Bilder und Mobilee von Friedenstauben
- Peace-Zeichen
- ein Friedentisch mit den Nationalfarben
- Zettel to go für den Frieden – Abreißzettel zum Mitnehmen
- ein großes bemaltes Betttuch auf dem Schulparkplatz, das für viele Menschen auch außerhalb der Schule sichtbar ist.

Die Schülerinnen und Schüler bekommen Raum, um ihre Befürchtungen zu äußern, Fragen zu stellen, ihre Ängste zu formulieren. Und sie haben die Möglichkeit etwas für den Frieden zu tun.

So möchte die Klasse B1 den Erlös ihrer Schülerfirma „Herzwerk“ den Menschen in der Ukraine spenden. Beim Verkauf von selbst hergestellten Gruß-, Oster- und Geburtstagskarten, Dip-Dy-Kerzen und Kartenständern mit Trockenblumen konnte die Klasse mit der Schülerin Jasmin und den Schülern Jeshi, José, Maxime, Marlon und Melih 200€ einnehmen. Dieser Betrag soll schnellstmöglich für die Ukraine gespendet werden.

Die Klasse B5 mit den Schülerinnen Elif, Jule, Julia, Marlene, Tatjana und den Schülern Herrmann, Julian und Leon halfen beim Packen von Spendenpaketen mit Lebensmittel.

Es passiert viel in der Friedrich-Fröbel-Schule. Vor allen Dingen wird jedem deutlich, wie wichtig Frieden und Freiheit ist.